

r44 Rendzina, Syrosem-Rendzina, Syrosem, Lockersyrosem und Skeletthumusboden aus Hangschutt und Kalkstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-R07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile und sehr steile Oberhänge, oft mit Felsdurchragungen und jungen Schutthalde	
Bodentyp	sehr flach bis mittel tief entwickelte Rendzina, Syrosem-Rendzina, Syrosem, Lockersyrosem und Skeletthumusboden	
Ausgangsmaterial	Hangschutt oder anstehender Kalksteinfels	
Bodenartenprofil	Tu2–3;Uls–Tl,Gr–X4–5(3)	0–6 dm
	Tu2–3;Uls–Tl,Gr–X6;^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Felshumusboden; selten Pararendzina aus Mergelsteinersatz oder Rendzina und Pararendzina aus mergeligem Kalksteinschutt

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–170 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (15–70 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (15–100 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im oberen Donautal und dessen Nebentälern; kleinflächig im Wasserburger Tal zwischen Engen und Eigeltingen